

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953**

228 (30.9.1953)



# BADISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

Schriftleitung, Verlag und Vertrieb: Karlsruhe, Waldstraße 28. Telefon 7138-32. Postverlagsort: Karlsruhe 1. — Bankkonten: Städtische Sparkasse, Karlsruhe 3302; Volksbank eGmbH, Karlsruhe 1933; Bad. Kommunale Landesbank, Karlsruhe 3361. Postcheck: AZ Karlsruhe Nr. 2305. — Erscheint täglich morgens, außer sonntags. — Erfüllungsort Karlsruhe. — Monatsbezugspreis 2,80 DM, zurücklich 40 Pfg. Trägergebühr bei Zustellung ins Haus bzw. 34 Pfg. bei Postzustellung. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt erfolgt keine Entschädigung. — Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. — Anzeigenrundpreis: Die gespaltene Millimeterzeile 50 Pfg. — Einzelpreis 30 Pfg. — G. 2

5. Jahrgang

Mittwoch, 30. September 1953

Nummer 228

## Das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen

# Neue Landesregierung in Stuttgart

### Dr. Gebhard Müller wird Ministerpräsident / 4 CDU-, 3 SPD-, 2 DVP- und ein BHE-Minister / 2 CDU-Staatssekretäre mit Stimmrecht

STUTTGART (EB) — Die Koalitionsverhandlungen über die Neubildung der Landesregierung von Baden-Württemberg sind am späten Dienstagabend in Stuttgart zu einem Abschluß gebracht worden. Danach wird die neue Landesregierung aus allen Parteien außer den Kommunisten zusammengesetzt sein. Die CDU wird den Ministerpräsidenten stellen und weitere drei Ministerien erhalten. Ferner erhält die CDU zwei Staatssekretäre, die im Kabinettsstimmrecht haben. Die SPD erhält drei Ministerien, die DVP zwei und der BHE ein Ministerium. In der am Mittwoch stattfindenden Landtagssitzung wird wahrscheinlich Dr. Gebhard Müller, Fraktionsvorsitzender der CDU, zum neuen Ministerpräsidenten gewählt werden.

Die Kabinettsliste für die neue Landesregierung, wie sie aus den Verhandlungen bis zum Dienstagabend hervorging, sieht folgendermaßen aus:

- Ministerpräsident: Dr. Gebh. Müller (CDU);
- Wirtschaftsminister und zugleich stellvertretender Ministerpräsident: Dr. Herm. Veit;
- Kultminister: Wilh. Simpfendorfer (CDU);
- Innenminister: Fritz Ulrich;
- Arbeitsminister: Erwin Hohlwegler;
- Finanzminister: Dr. Karl Frank (DVP);
- Justizminister: Dr. Wolf. Hauffmann (DVP);
- Minister für Heimatvertriebene und Kriegsgeschädigte: Eduard Fiedler (BHE).

Der Landwirtschaftsminister wurde der CDU zugesprochen. Bis zum Dienstagabend war die Besetzung noch ungewiß. Das Ministerium für Angelegenheiten des Bundesrates wurde ebenfalls der CDU zugesprochen, wobei auch hier die Besetzung noch ungewiß ist. Hinzu treten zwei Staatssekretäre, die ebenfalls von der CDU gestellt werden.

Die vier Fraktionen CDU, SPD, FDP/DVP und BHE haben in ihren Sitzungen am Dienstag diese Verhandlungsergebnisse gebilligt.

Es wurde ferner vereinbart, daß das Ueberleitungsgesetz geändert werden soll. In der bisherigen Fassung sieht es die Stichentscheidung des Ministerpräsidenten bei Abstimmungen im Kabinettsrat vor. Danach würde die Stimme von Dr. Gebhard Müller bei Meinungsverschiedenheiten stets den Ausschlag für die CDU geben. Die CDU hat sich bereit erklärt, das Ueberleitungsgesetz zu ändern.

Der Stichentscheid des Ministerpräsidenten wird in Zukunft nicht mehr gelten. Damit habe die bisherige Koalition im Kabinettsrat die Gewähr, nicht überstimmt zu werden.

In der wichtigsten Frage, der Verfassungsfrage, wurde Übereinstimmung darin erzielt, daß in der Schulfrage der Status quo in der Verfassung verankert werden soll. Die Regelung in Südwürttemberg, nach der bekanntlich Bekenntnisschulen errichtet werden können, bleibt für dieses Gebiet genau so in Kraft, wie die Bestimmungen für die übrigen Landesteile, in denen es Bekenntnis- und Gemeinschaftsschulen gibt. Ferner soll in der Verfassung verankert werden, daß neben der Simultan- auch eine konfessionelle Lehrerbildung bleiben soll.

## Moskau schlägt zwei Konferenzen vor

Antwortnote des Kremis / Westmächte empfinden „unklare Formulierungen“

HAMBURG (dpa) — Die Sowjetunion hat in einer neuen Note an die Westmächte nach übereinstimmenden Berichten aus London, Paris und Washington zwei internationale Konferenzen vorgeschlagen. In der bisher von den Westmächten noch nicht, jedoch am Dienstagabend vom sowjetischen Nachrichtendienst ADN veröffentlichten Antwort Moskaus auf die Einladung der Westmächte zu einer Viermächte-Aussprache über Deutschland und Österreich in Lugano ist eine Fünfmächte-Konferenz mit Teilnahme der chinesischen Volksrepublik zur Erörterung aller Weltprobleme und ein Viermächte-Treffen zur Behandlung der Deutschland- und Österreichfragen angeregt worden.

In der am Dienstagabend veröffentlichten Note durch den sowjetischen Nachrichtendienst ADN wird die Sowjetregierung einleitend den Westmächten vor, daß sie die von ihr aufgeworfenen Fragen umgangen hätten,

„deren Prüfung zur Regelung der herangereiften internationalen Probleme und gleichzeitig zur Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit beitragen konnte“. Der erste Eindruck der sowjetischen Note in London ist, daß die Aussichten auf die von den Westmächten vorgeschlagene Deutschland-Konferenz in Lugano „dunkel“ geworden seien. Das Foreign Office hat sich allerdings bisher nicht geäußert. Es heißt, daß die Prüfung der Note durch Premierminister Churchill und Außenminister Eden abgewartet werden soll, bevor eine amtliche Stellungnahme abgegeben werden kann. Beide kehren am Mittwoch nach London zurück. Gut unterrichtete Kreise glauben aber zu wissen, daß inzwischen die Note eingehend mit den sowjetischen Noten vom 4. und vom 15. August verglichen worden ist. Dabei sei festgestellt worden, daß der Unterschied in einer gewissen Klärung der Rolle Chinas bei den von der Sowjetunion ins Auge gefaßten Vier- und Fünfmächte-Konferenzen besteht.

China soll auch nach der sowjetischen Auffassung, so erscheint es jetzt, nicht an den Verhandlungen über Deutschland beteiligt werden.

## Nächster Transport Mittwochabend

Neuer größerer Transport mit Entlassenen erwartet

FRIEDLAND. (dpa) — Am Mittwochabend wird ein neuer Transport von Rußlandheimkehrern in Friedland erwartet. Der genaue Zeitpunkt des Eintreffens steht jedoch noch nicht fest, da die Transporte erst unmittelbar vor ihrer Abfahrt von Eisenach angekündigt werden.

Heimkehrer berichteten, daß sich im Lager Degarka bei Swerdlowsk am Ural noch die Generale Niehoff, Rodenburg, von Schwatlo-Gesterding, Merk, Schlieper, Hochbaum, Wuthmann, Harrici, Lindmann, Hartmann, Reuter, Kretschmann, Langenfelde, Bormann und der Admiral von Arnswald befinden.

600 DM für Heimkehrer  
Am Dienstagabend wurde aus dem Bundesvertriebenenministerium bekanntgegeben, daß der Unterstützungsbetrag für die Spätheimkehrer jetzt insgesamt 600 DM betrage, nachdem das Bundeskabinett am Dienstag eine zusätzliche Unterstützung von 100 DM je Heimkehrer beschlossen hat. Die Gesamt-

summe setzt sich weiter zusammen aus einem Betrag von 200 DM, den der Heimkehrer im Auffanglager erhält, und aus den 300 DM, die dem Heimkehrer im Heimatort ausbezahlt werden. Außerdem hat der Heimkehrer Anspruch auf bevorzugte Wohnungsvermittlung und Wiedereinstellung im alten Arbeitsplatz. Das Bundesvertriebenenministerium rechnet damit, daß etwa 15 000 bis 16 000 ehemalige Kriegsgefangene aus der Sowjetunion heimkehren werden.

## Hedtott mit Regierungsbildung beauftragt

Bisherige dänische Regierung zurückgetreten / Verhandlungen mit Liberalen

KOPENHAGEN. (dpa) — König Frederik von Dänemark beauftragte am Dienstag den Vorsitzenden der Sozialdemokraten Hans Hedtott mit der Bildung einer neuen dänischen Regierung.

Hedtott will zunächst die Möglichkeit prüfen, eine Koalition der Sozialdemokraten mit den Liberalen zu bilden. Sollte diese Koalition nicht zustandekommen, so will er ein sozialdemokratisches Minderheitskabinetts bilden. Die Liberalen werden voraussichtlich am Mittwoch in einer außerordentlichen Vorstandssitzung entscheiden, ob sie sich an der

Regierung beteiligen. Die dänische Regierung war am Dienstagmittag zurückgetreten. Staatsminister Eriksen hatte in einer Audienz beim König seinen Rücktritt eingereicht, da die Verhandlungen der letzten Tage keine Gewähr mehr boten, daß die bisherige Koalitionsregierung der Venstre und Konservativen im Reichstag über eine genügend starke parlamentarische Grundlage verfügt.

## Labour-Wahlen ohne Ueberraschung

Bisherige Vorstandschaft im wesentlichen unverändert

LONDON (dpa) — Die Wahlen zum Vorstand der Labour-Partei, die am Montagabend auf dem Parteikongreß in Margate durchgeführt und deren Ergebnis am Dienstag bekanntgegeben wurde, brachten in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen. Im Gesamtvorstand, der 27 Mitglieder hat, ist bekanntlich die politische Sektion, die Vertretung der Labour-Ortsgruppen, eine Minderheit. Das entscheidende Gewicht liegt bei den zwölf Vertretern der Gewerkschaften.

Die Zusammensetzung der politischen Sektion ist folgende: Bevan (mit der höchsten Stimmzahl), Barbara Castle, Crossman, Driberg, Mikardo, Wilson (sämtlich Anhänger Bevan) und Griffiths. Eine Reihe von ehemaligen Ministern, die in früheren Jahren auch dem Vorstand angehört hatten, kandidierten vergeblich. Zu ihnen gehörte Gaitskell (ehemaliger Schatzkanzler) und Shinwell (ehemaliger Verteidigungsminister). Schatzmeister blieb der 73jährige Greenwood, der Präsident des Kongresses. Die Kandidatur des ehemaligen Außenministers Morrison war zurückgezogen worden.

Der frühere Außenminister Morrison erhielt am Dienstag seinen Sitz im Vorstand der Labourpartei zurück, den er vor einem Jahr bei den Wahlen des Parteikongresses verloren hatte. Die 1168 Delegierten faßten mit großer Mehrheit einen satzungsändernden Beschluß. Künftig gehört neben dem Vorsitzenden (Attlee) auch der stellvertretende Vorsitzende der Parlamentsfraktion dem Vorstand ohne weiteres an. Dieser Stellvertreter ist Morrison.

## Prof. Reuter verstorben



Professor Reuter mit seiner Gattin

BERLIN. (dpa) — Am Dienstag gegen 19 Uhr verstarb in Berlin plötzlich und unerwartet der Regierende Bürgermeister von Berlin, Prof. Ernst Reuter, im Alter von 64 Jahren. Am Dienstagnachmittag war bekannt geworden, daß Reuter an einer Bronchitis erkrankt sei und daß er auf Anraten des Arztes einige Tage im Bett bleiben müsse. Zu dem plötzlichen Tod wurde vom Presseamt des Berliner Senats mitgeteilt, daß Reuter vermutlich an einem Herzschlag gestorben sei.

## De Gasperi zum Parteisekretär gewählt

ROM (dpa) — Der frühere italienische Ministerpräsident De Gasperi wurde in der Nacht zum Dienstag zum Parteisekretär der italienischen Christlichen Demokraten gewählt. Für seine Wahl wurden 49 Stimmen abgegeben. 25 Delegierte enthielten sich der Stimme. Bisheriger Parteisekretär war Guido Gonella. In politischen Kreisen Roma wird festgestellt, die große Zahl der Stimmhaltungen sei fraglos kein gutes Omen für die Amtsperiode des neuen Sekretärs. Gegen die Wahl De Gasperis hatten sich vor allem der linke Flügel der Partei unter Gronchi und die christlich demokratischen Gewerkschaftler ausgesprochen.



Insgesamt 2,5 Millionen in der Bundesrepublik  
Oberregierungsrat Kutzner vom Bundesvertriebenenministerium teilte in Mülheim (Ruhr) mit, daß die Zahl der insgesamt aus der Sowjetzone in das Bundesgebiet geflohenen Menschen in den letzten Wochen 2,5 Millionen überschritten hat.

Zwei von sechs toten Bergleuten geborgen  
Auf dem Achteusacht Elberg der Heinrich Bergbau-AG in Essen-Steele konnten jetzt die Leichen von zwei der am vergangenen Freitag verunglückten sechs Bergleute geborgen werden. Die Bergungsarbeiten werden ununterbrochen fortgesetzt.

General Bolte zurückgekehrt  
Der bisherige Oberbefehlshaber der amerikanischen Landstreitkräfte in Europa, General Charles L. Bolte, ist am Dienstag von Frankfurt aus in die Vereinigten Staaten zurückgekehrt.

Generalleutnant William M. Hoge, wurde zum neuen Oberbefehlshaber der USA-Landstreitkräfte in Europa und damit zum Nachfolger Boltes ernannt.

Holländisches Kabinetts beschließt fünfprozentige Lohnerhöhung

Die holländische Regierung hat eine fünfprozentige allgemeine Lohnerhöhung beschlossen, die am 1. Januar 1954 in Kraft treten soll. Die Lohnerhöhung soll als Ausgleich für eine geplante allgemeine Mieterhöhung dienen. Sie soll allen Arbeitnehmern vom 23. Lebensjahr an zugutekommen, wenn der gegenwärtig dem Parlament vorliegende Gesetzentwurf über die Mieterhöhungen ohne wesentliche Änderung angenommen wird.

Eisenhower erwägt Europareise  
Die „New York Post“ berichtete am Montag aus Washington, Präsident Eisenhower erwäge, im Winter nach Europa zu reisen. Eisenhower wolle an der NATO-Tagung im Dezember teilnehmen und evtl. mit Premierminister Churchill zusammentreffen.

Laniel und Bidault Siegen nach der Türkei  
Der französische Ministerpräsident Joseph Laniel und Außenminister Georges Bidault Siegen Mittwochvormittag nach Abschluß der französisch-österreichischen Besprechungen zu dem seit längerer Zeit vereinbarten Besuch in die Türkei.



Heimkehr ...

Für viele hunderte Menschen, Männer, Frauen und Kinder, ist in Deutschland, sowohl im Westen als auch im Osten und in Berlin mit der Freude des Wiedersehens mit dem Jahrelang sehnlichst erwarteten Kriegsgefangenen ein neuer Lebensinhalt gegeben worden. Unser Bild oben: Ein heimgekehrter Vater kann sich der Liebkosungen seiner Tochter kaum erwehren.







## Londoner Meisterdiebe mit Riesenbeute

Sensationeller Juwelen- und Geldraub bei ständiger Bewachung

London. Juwelen und Bargeld im Wert von rund 400 000 DM fielen Meisterdieben bei einem der dreistesten und schwersten Raubzüge in London in die Hände. Die Diebe leisteten nicht für möglich gehaltene Präzisionsarbeit. Sie drangen in den vielfach gesicherten Wertsachenraum des Möbelhauses Maples in einer der Hauptgeschäftsstraßen Londons ein und sprengten dann noch zwei Stahlresore auf. Sämtliche britischen Häfen und Flugplätze werden überwacht. Ein Heer von Detektiven ist mit der Aufklärung des Falles beschäftigt.

Die Täter haben sich nach den bisherigen Ermittlungen vor Geschäftsschluß unter die Warenhausbesucher gemischt und sich dann

einschließen lassen. Anschließend schlichen sie sich zu dem Wertsachenraum im Keller geschloß. Aus einem der Stahlresore entwendeten sie die Löhne für hunderte von Angestellten der Firma, die am nächsten Tag ausbezahlt werden sollten. Hier fanden sie den Schlüssel für den danebenstehenden Juwelentresor. Die Einbrecher müssen auf die Sekunde genau mit den Rundenzeiten der Wachmänner des Warenhauses vertraut gewesen sein, die fast ständig durch die einzelnen Abteilungen patrouillieren. Ein Geheimnis ist noch, wie sie wieder ins Freie gelangten. Der Inhaber der Firma sagte: „Es war ein sehr geschickt ausgeführter Raub“. Die Polizei erklärte: „Das war das Werk absoluter Fachleute“.

## Mit dem Fallschirm ins Gefängnis

Eigenartige Schauvorführung — wohl nur in Texas möglich

Washington. Mit dem Fallschirm ins Gefängnis zu springen — und freiwillig — das gibt es wohl nur in Texas. Der 28jährige Häftling des Staatsgefängnisses in Texas, Barney Thurman, hat vom Gefängnisdirektor Erlaubnis erhalten, an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen im Oktober aus 500 Meter Höhe mit dem Fallschirm ins Gefängnis zu springen.

Thurman will damit die Zuschauer des alljährlich von den Gefangenen veranstalteten Rodeos — Reiten auf wilden Pferden und Bullen — unterhalten. Da er nicht reiten kann, hat er den Direktor gebeten, seine in der Armee gelernte Kunst zur Schau stellen

zu dürfen. Der Direktor stimmte zu. Thurman hat bereits einige Probesprünge gemacht und landete hierbei stets innerhalb der Gefängnismauern. Er versicherte, er werde auch in den kommenden Wochen innerhalb und nicht außerhalb der Gefängnismauern landen, zumal er ohnehin nur noch sechs Monate sitzen muß.



Der eine stürzte ab — der andere wurde festgenommen

Mittenwald. Beim Abstieg von der 2052 m hohen Viererspitze im Karwendel stürzte der 21jährige Autoschlosser Wolfgang Pedall aus Hamburg-Altona tödlich ab. Sein Begleiter, der 18jährige beruflose Hermann Palen aus Hamburg-Eidelstedt, wurde von der Bergwacht geborgen. Als seine Personalien festgestellt werden, fanden sich bei ihm ein Glasschneider, eine Kombizange und ein Gummischlauch. Er gestand schließlich, unterwegs von Hamburg bis Mittenwald aus parkenden Autos mehrfach Benzin gestohlen zu haben. Er wurde festgenommen.

### Zerstreuter Taschendieb

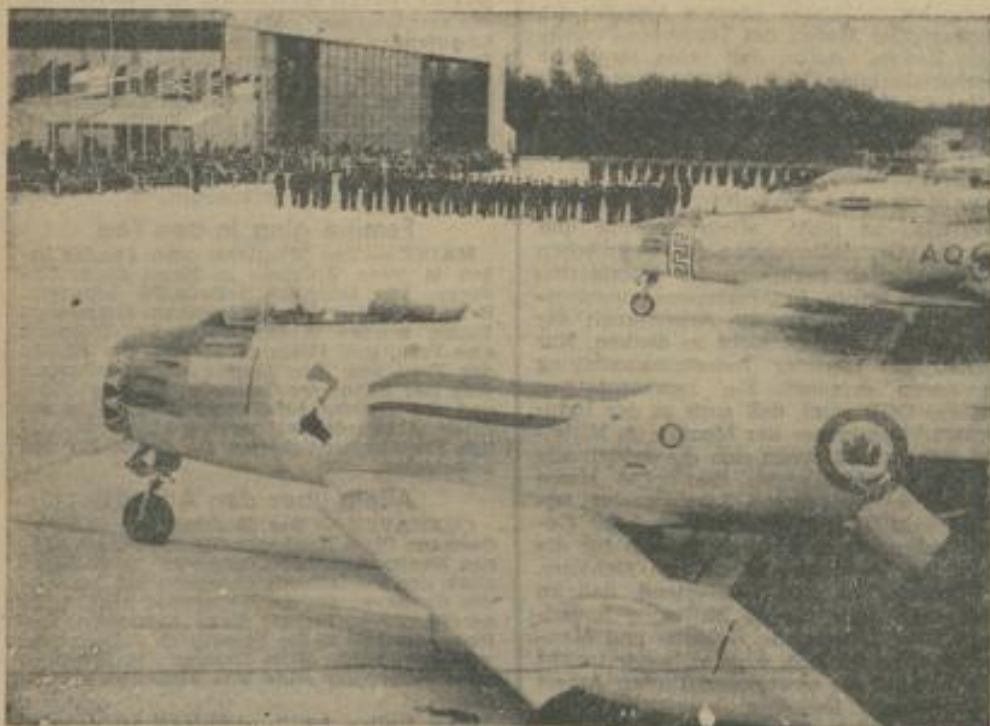
Mailand. Ein schon mehrfach vorbestrafter Mailänder Taschendieb, ein Meister seines Faches, wurde ein Opfer seiner Zerstretheit. Als er einem jungen Mann, der allzu sehr in eine Unterhaltung mit einem schönen Mädchen vertieft war, die Brieftasche und dem Mädchen ein goldenes Armband gestohlen hatte, wollte er, stolz über seine Tüchtigkeit, die Brieftasche nach Entnahme eines großen Geldbetrages in der Wohnung des Opfers abliefern, ehe der Bestohlene selbst zurück war. Zu seinem Pech verwechselte er die Brieftaschen und lieferte seine eigene ab. Noch am gleichen Abend nahm ihn die Polizei fest, als er zusammen mit seiner Braut in einem Schlemmerlokal seinen Erfolg feiern wollte.

## Sie hatten es satt, das Ausschimpfen

Zwölfjährige Ausreißer wollten nach Südamerika

München. Seit einigen Tagen fahndete die Polizei nach 4 zwölf- und dreizehnjährigen Schülern einer Münchener Volksschule. Einer der Buben hatte sich bei seinem Vater 750 Mark angeeignet. Nunmehr fand die Polizei in Uelzen bei Hannover die vier Ausreißer wieder, die in der Zwischenzeit schon in Hamburg waren. Das Jugendamt nahm sie jetzt in Verwahrung, bis sie von ihren Eltern wieder in Empfang genommen werden. Die vier Abenteurer waren leidenschaftliche Leser von Wild-West-Romanen. In der Schule äußerten sie noch kurz vor ihrem Verschwinden, daß sie ins Ausland wollten.

Nach ihren eigenen Angaben hatten es die Ausreißer „gründlich satt“, von ihren Eltern „immer ausgeschimpft“ zu werden. Ein Zeitungsbericht über Südamerika habe sie auf die „erlösende Idee“ gebracht, die Reise nach dort anzutreten. Noch am gleichen Abend, an dem einer der Jungen seinem Vater das Geld entwendet habe, seien sie mit einem D-Zug nach Hamburg gefahren, wo es ihnen jedoch „ganz und gar nicht“ gefallen habe. In Uelzen, wohin sie dann mit dem nächsten Zug gereist seien, hatten sie sich bei einem Bauern das Geld für die Ueberfahrt nach Südamerika verdienen wollen.



NATO-Flugplatz Söllingen eingeweiht

Der alliierte Flugplatz in Söllingen bei Baden-Baden wurde, wie bereits berichtet, am Montag, dem 23. September 1953 in einer Feierstunde dem 4. kanadischen Jagdgeschwader übergeben. Der kanadische Vizefliegerchef Hugh Campbell, unterstellt gleichzeitig dieses Geschwaders, das mit modernen amerikanischen Düsenjägern vom Typ F 86 e „Sabre Jet“ ausgerüstet ist, den alliierten Luftstreitkräften in Zentraleuropa. An der Einweihungsfeier nahmen zahlreiche alliierte und deutsche Gäste teil. Unter ihnen befanden sich der französische Hohe Kommissar André François-Poncet, der amerikanische General Lauris Norstad als stellvertretender Oberkommandierender der alliierten Landstreitkräfte, der kanadische Gesandte in Deutschland, T. C. Davis, sowie Vertreter der Dienststelle Blank. — Unser Bild zeigt: Soldaten des 4. kanadischen Jagdgeschwaders sind vor einigen Maschinen zu der Feier angetreten. Rechts hinter der Ehrentribüne sind die Flaggen der NATO-Staaten gehißt.

## Schritt für Schritt..

dem Leser noch mehr, noch Besseres bieten, das ist unser Grundsatz. In dem Maße, in dem uns unsere große und treue Lesergemeinde im Verein mit unseren wertvollen Anzeigenkunden und Geschäftsfreunden in den vergangenen Jahren durch ihr Vertrauen die Grundlage für eine solide Stabilität unserer Zeitung gegeben haben, wollen wir dieses große Vertrauen durch verstärkten Dienst an unseren Lesern und Abonnenten erwidern.

Ab kommenden Samstag, den 3. Oktober

wird die „AZ-Allgemeine Zeitung“

*noch umfangreicher  
noch lebendiger  
noch abwechslungsreicher*

sein durch die regelmäßig zum Wochenende erscheinende

## AZ - SONNTAGSBEILAGE

Reich illustriert, wird sie in sich abgeschlossen auf acht Seiten enthalten:

- **Südwestdeutsche Heimat**  
Erzählungen, Landschaftsbilder, Lebensbilder aus der Geschichte unserer badischen Heimat
- **Die Frau in der heutigen Zeit**  
Lebensfragen, Heim, Mode, Schönheits- und Gesundheitspflege
- **Die aktuelle Bildseite der Woche**
- **Durch die weite Welt**  
Aktuelle Reportagen aus allen Ländern und Zonen der Erde
- **Das Schicksal greift ein...**  
Ereignisse und Ereignisse, über die die Welt sprach, in Fortsetzungsreportagen
- **Natur und Technik**  
Du und der Kosmos; die Welt im großen und im kleinen; die Kräfte der Technik
- **Die heitere und bunte Seite**  
die Humor-, Rätsel- und Schachseite.
- **Unser Herzblatt**  
die Wochenbeilage für alle AZ-Kinder

Jeden Samstag wird die „AZ“

*nicht unter 24 Seiten*

erscheinen.

Diese Erweiterung des Umfangs wird ohne Erhöhung des Abonnentenpreises vorgenommen. Einzelverkaufspreis 20 Pfennige. Machen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten auf diese erhöhte Leistung der „AZ“ aufmerksam! Unsere Trägerinnen und Werber nehmen jederzeit Neubestellungen entgegen und stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Verfügung.

## AZ ALLGEMEINE ZEITUNG

VERLAGSLEITUNG





# Vom Meyle-HAUS zur Keller-ECKE

1728 erstand als Mittelpunkt der jungen Stadt an der Stelle des jetzigen Hauses das erste Rathaus. Viele Stürme erlebten Land und Bürger seit jenem denkwürdigen Jahr. Später errichtete man im Weinbrennerstil das Meyle-Geschäftshaus, das im Krieg den Bomben zum Opfer fiel. Viele Werte und eine alte Tradition schienen mit in den Trümmern zu versinken. Alles aber überdauerte die mutige Schaffenskraft als Ausdruck höchsten Lebenswillens und fand ihren Niederschlag im neuen Wiederaufbau des Hauses Meyle.

1953 nach mehrjähriger Vorplanung und vielfältigen Verhandlungen zur Klärung der Besitzverhältnisse zwischen der Hausgemeinschaft Kraus-Liebermann und der Stadtverwaltung wurde der Bau in den ersten Monaten des Jahres 1953 begonnen. Die über dem jetzigen Bau zu errichtenden Stockwerke werden von der Stadtverwaltung zur Erweiterung des Rathauses zum späteren Zeitpunkt aufgebaut.

Direktor Cohausz aus Aachen als Beauftragter der Hausgemeinschaft Kraus-Liebermann übergab die Bauausführung an Architekt Dipl.-Ing. Reg.-Baumeister Bruno Laurson, der an bedeutenden Plätzen der Stadt Karlsruhe schon mehrere Geschäftshäuser ähnlicher Art in vorzüglicher Raumgestaltung und Ausführung errichtet hat.

Die Weinbrenner-Architektur wurde im Anschluß an die Stadt Sparkasse fortgeführt und findet in dem zweigeschossigen Arkadenvorbau ihren Abschluß. In beiden Stockwerken der Firma Ewald Keller, Modische Damen- und Herrenbeklei-



dung, wurde dem Innenausbau besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die harmonische Überleitung vom Außenbild zur Innenarchitektur wurde durch Verwendung von gediegenen Holzmöbeln und formlichen Anordnungen gesucht. Die Schaufensteranlagen sind nach modernsten Gesichtspunkten der Beleuchtungspraktiken gestaltet und in weicher Konturenführung umschlossen.

Die zu den Eingängen harmonisch gelegte, freitragende Treppe-Anlage wirkt besonders raumverbindend. Sie ist durch Farbwirkungen und Ausgestaltung zum Mittelpunkt des Hauses geworden. Die Raumgestaltung wird erhöht durch neuartige Anwendung der Lichtverteilung, und im Zusammenklängen aller vorher beschriebenen Einzelheiten entsteht eine Atmosphäre von wohlthuender Harmonie.

Die geschickte Auflockerung der Abteilungen gestattet selbst bei dichtem Verkehr völlig reibungsloses behagliches Kaufen. Die Firma Optiker Bassmann wurde im Jahre 1910 durch Karl Bassmann gegründet. In den neuen wohlgepflegten Räumen setzt sie die jahrzehntelange Tradition fort. Der jetzige Inhaber, Dipl.-Optiker Arthur Bassmann hat die Jensei Optikerfachschule besucht und ist ein Fachmann ersten Ranges.

## Wir eröffnen unser neues Haus

am Donnerstag, den 1. Oktober 1953, nachmittags 15.00 Uhr

Modische Damen- und Herren-Bekleidung erlesener Spitzenfabrikate und die bewährte Maßfein-Fertigung sind Ausdruck höchster Leistungsfähigkeit

In den geschmackvoll ausgestalteten Räumen beider Stockwerke wird das Wählen u. Kaufen zu einer wahren Freude

Wir laden Sie freundlichst zu unverbindlichem Besuch ein

Karlsruhe, am Marktplatz **Ewald Keller** Ein Karlsruher Familien-Unternehmen  
MODISCHE DAMEN- UND HERRENBKLEIDUNG

## Die gute Brille

von

OPTIKER **BASSMANN**

jetzt: **Kaiserstraße 141**  
Ecke Marktplatz (Meyle-Bau)

### Beteiligte Firmen am Neubau der Keller-Ecke:

Architektur und Bauleitung: **BRUNO LAURSON** KARLSRUHE, Rheingoldstraße 8, Telefon 5855  
Architekt · Dipl.-Ing. · Reg.-Baumeister · BDA

Großglaserei **LUDWIG SEIDERER** Fensterfabrik  
KARLSRUHE

Ausführung der Schaufensterverglasung



**K. GÖSSEL KG**  
BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Karlsruhe, Kriegsstraße 97 — Telefon 6938/40

Ausführung der Wand- und Bodenplattenbeläge · Glasstahlbeton · Oberlichter

**ANTON SAAS** KARLSRUHE  
Herrenstraße 54 — Telefon 5853

Ausführung der sanitären Installationsarbeiten,

### WILH. GALLION KG.

TAPETEN · LINOLEUM · DEKORATIONSTOFFE · TEPPICHE  
lieferte den Linoleumbelag

Büro: Karlsruhe, Waldstraße 63  
ab Mitte Oktober in unseren neuen Verkaufsräumen Erbprinzenstr. 21

**Alban Wessbecher** Bauunternehmen  
Karlsruhe-Mühlburg, Sedanstr. 7, Tel. 5875

Ausführung der Mauer- und Gehwegisolierung

**FRANZ KAISER** Kunststeinfabrikation  
Karlsruhe-Aue, Tiroler Str. 3, Telefon 42301

Ausführung der Kunststeinarbeiten



**Wilhelm Daler · Stahlbau**  
KARLSRUHE, Adlerstraße 7, Telefon 1258

Ausführung der Schaufensteranlage

**Heinrich Weiß** KARLSRUHE  
Sofienstraße 120 — Fernsprecher 960

Elektrotechn. Installationsgeschäft  
NEON-ANLAGEN in jeder Schriftart und Leuchtfarbe



### KARL MARTIN

Baumöbel-Schreinererei · Innenausbau  
KARLSRUHE, Akademiestraße 9/11 — Telefon 1634





Wer von rechts kommt, hat Vorfahrtsrecht

Am 1. Oktober treten neue Vorfahrt-Bestimmungen in Kraft

Mit der Neufassung der Straßenverkehrsordnung wurde auch eine Vereinfachung der Vorfahrtsregel vorgenommen. Ab 1. Oktober 1953 sind unterschieden:

- a) die Vorfahrtsregelung ohne Verkehrszeichen und
b) die Vorfahrtsregelung mit Verkehrszeichen.

Bei der Vorfahrtsregelung ohne Verkehrszeichen gilt nunmehr, und zwar ohne jede Ausnahme, der Grundsatz, daß an Kreuzungen und Einmündungen das Fahrzeug die Vorfahrt hat, das von rechts kommt.

Ausnahmen: Fahrzeuge, die eine durch ein amtliches Verkehrszeichen als Vorfahrtsstraße gekennzeichnete Straße benutzen, haben vor jedem anderen Verkehr die Vorfahrt.

Amtliche Verkehrszeichen, welche die Vorfahrt kennzeichnen, sind:

- a) ein auf die Spitze gestelltes weißes Viereck mit roter Umrandung oder
b) ein kleines gelbes Schild mit der schwarzen Zahl einer Bundesfernstraße (z. B. Bundesstraßen-Nummernschild 3, 36 usw.).

Wichtig ist: Eisenbahnen haben stets Vorrang. Fahrzeuge anderer Schienenbahnen haben Vorrang, wenn sie auf besonderem Bahnkörper fahren und der Bahnübergang mit den bekannten Warnkreuzen gekennzeichnet ist.

Kraftfahrzeuge haben also gegenüber anderen Fahrzeugen keinen Vorrang mehr.

Schienenfahrzeugen, deren Verkehrsanlagen in der Fahrbahn einer öffentlichen Straße liegen, ist, soweit möglich, Platz zu machen und ungehinderte Durchfahrt zu gewähren.

Diese Bestimmungen treten ab 1. Oktober 1953 in Kraft.

Landes-Chronik

Pech an der Grenze

Lörrach. Pech hatte ein 24 Jahre alter angeleglicher Bautechniker, der von der Staatsanwaltschaft dortmund wegen Betrugs gesucht wird. Bei einer Kontrolle in Lörrach wäre er nicht aufgefallen, wenn die Papiere seines Kraftwagens in Ordnung gewesen wären.

Erfolgreiche Mückenbekämpfung

Radolfzell. Einen erfolgreichen Kampf gegen die Mückenplage führt die Stadt Radolfzell. Nach einer ersten Aktion mit einem Schwingfeuer-Nebelgerät war der Stadtgarten übersät mit toten Mücken. Als Gifte wurden „DDT“ und „Tesa in Gamsform“ verwendet.

Dem Spielteufel verfallen

Basel. Das Kriminalgericht des Schweizer Grenzkantons Aargau verurteilte einen 36 Jahre alten kaufmännischen Angestellten wegen Betrugs und Unterschlagung zu vier Jahren Zuchthaus. Der Angeklagte war dem Spielteufel verfallen. In den Spielkasinos von Konstanz und Lindau verlor er über 40 000 Mark, davon 10 000 in einer Nacht.

AZ-Gespräch mit Rußland--Heimkehrer

Aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück

Der Ettlinger Karl Riek berichtet über seine Erlebnisse — Von den Amerikanern an die Russen übergeben — wegen „unbefugten Betretens sowjetischen Territoriums“ verurteilt

Unter den am Wochenende in der Bundesrepublik eingetroffenen Heimkehrern aus der Sowjetunion befand sich auch der Ettlinger Karl Riek. Wir haben ihn gestern besucht und uns erzählen lassen, wie es ihm im „Paradies der Arbeiter und Bauern“ ergangen ist. Hier der Bericht unseres Sonderberichterstatters:

Ettlingen, Mühlenstraße 101. „Riek“ steht an der Wohnungstür, darüber ein Blumengewinde und das Schild „Herzlich Willkommen“. Ich warte einen Moment mit dem Läuten und denke nach — ja, Samstag vor 14 Tagen war's, da sprach ich mit Frau Riek bei der Versammlung des Ettlinger Heimkehrerverbandes. Sie war in Stuttgart bei der Landesfrauen tagung des VdH gewesen, jener Tagung, die unter dem Motto stand: Tut alles, daß unsere Männer wieder heimkehren.

Nun ist Karl Riek, 47, gebürtig aus Brandenburg an der Havel und vor dem Kriege Regierungsinspektor in Breslau, nach acht Jahren russischer Gefangenschaft heimgekehrt. — Blumen über Blumen schmückten das hübsche Wohnzimmer, wo wir uns nun gegenüber sitzen. Karl Riek, noch bewegt von dem Empfang auf dem Karlsruher Hauptbahnhof am Montagabend durch Landrat Gross, durch den Vorsitzenden des Ettlinger Heimkehrerverbandes A. Rutschmann und andere Kameraden, vor allem aber durch das Wiedersehen mit seiner tapferen Frau, beteuert immer wieder: „Eigentlich bin ich ja nicht in Ettlingen zu Hause, aber nun weiß ich, ich habe hier eine neue Heimat gefunden, und Menschen, die ich eigentlich nicht kannte, sind zu mir wie liebe, treue Bekannte und Freunde!“

Es ist etwas unangenehm, diese übergroße, tiefe Freude mit Fragen zu stören. Aber, das stellt sich in dem Gespräch schnell heraus, unser Heimkehrer hat volles Verständnis für die Neugier der AZ — denn auch er ist damals in Breslau Mitarbeiter bei einer Zeitung gewesen. Bevor es aber an das Bericht geht, bringt er die Kunde von einem anderen Ettlinger, der bis Mai dieses Jahres im gleichen Lager Krasnopolje war wie er. Es ist Franz Mechler, aber Karl Riek kann lediglich mitteilen, daß es ihm gut geht.

Rieks Schicksal in der Gefangenschaft? Es ist das Schicksal von Tausenden, die hinaus-zogen, „wie das Gesetz es befahl“, und die nicht heimkehren durften aus Gründen, die auch der ehemalige Kriegsgefangene nicht klar durchschaut — Es flag mit amerikanischer Gefangenschaft kurz vor der Kapitulation an. Nach fünf Wochen Stacheldraht plötzlich die ersten Gerüchte über eine Auslieferung an die Russen. Die Gerüchte seien falsch, alles sollte „gentlemanlike“ erledigt werden, sagte und schrieb der amerikanische Colonel und Lagerkommandant. Und dann führen Trucks vor, um die Gefangenen zur „Entlassung“ zu bringen. Ihr Ziel war ein Ort in der Nähe von Budweis — und ein russisches Lager. Ein Leidensmarsch begann mit

„Uri jest“ und „Dawai“, und schließlich rollte ein endloser Zug 61 Tage lang nach Rußland hinein. Abermals Fußmarsch — Karl Riek legte die letzten zehn Kilometer barfuß und in Unterhosen zurück, weil ihm betrunkene Posten die Kleider weggenommen hatten — und dann kam das Lager! — — —

Erst als der Arbeitseinsatz begann, berichtet Karl Riek, wurde es besser mit der Ordnung im Lager. 600 Brot, 286 Gramm Graupen, 600 Gramm Gemüse, 17 Gramm Zucker, 20 Gramm Fett, 25 Gramm Fleisch und 5 Gramm Tabak war nun die gültige Lagernorm — nicht einmal ausreichend für einen Menschen, der nicht hätte arbeiten müssen. Der Tod ging um und die Mangelkrankheiten, bis es Ende 1946 die Möglichkeit gab, durch Überschreitung der Arbeitsnorm ein paar Rubel hinzu-zuverdienen, die man in Lebensmittel umsetzen konnte.

Und dann kamen die Verurteilungen im Jahre 1949! — Zuerst die „Hauptschuldigen“, die z. B. Vieh requiriert oder auf Befehl Brücken gesprengt hatten, dann die „Mitschuldigen und Helfer“. Auch Karl Riek wurde das Urteil verlesen: — — wegen unbefugten Betretens sowjetischen Territoriums und als Angehöriger der faschistischen Wehrmacht mitschuldig an den Vergehen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, begangen während der faschistischen Okkupation der UdSSR.

„Und wie fanden Sie und die unzähligen Kameraden die Kraft, fern von der Heimat im Donbecken bei Woroschilowgrad, dennoch auszuhalten und zu hoffen?“

Der Heimkehrer schaut mich lange ernst an: „Das Gedenken der Heimat hat uns die Kraft zum Durchhalten gegeben, das segensreiche Wirken von Bischof D. Theodor Heckel, die Pakete und Grüße der Heimkehrerverbände, der Schulen, der Caritas, der Arbeiterwohlfahrt, die Sammlungen und Spenden Unbekannter und Ungenannter und nicht zuletzt das Gedenken der Heimatgemeinden. „Wie haben Hans Mechler und ich uns über die Weihnachtspakete der Ettlinger Stadtverwaltung im vergangenen Jahre gefreut, erst jetzt kann ich danken, denn vom Lager aus war es verboten“, versichert Karl Riek und die Tränen steigen ihm in die Augen.

Über den materiellen Wert aller Spenden, die z. T. nicht oder auch unvollständig ankamen, habe man noch das dadurch bekundete Verbundensein gestellt, und das Wissen um das unausgesetzte Bemühen der Bundesregierung, der Verbände, des Auslands und der UNO habe die Hoffnung nie sterben lassen.

Auch ein Grabener Rußlandheimkehrer

Graben. Unter den am Wochenende im Lager Friedland eingetroffenen Heimkehrern aus der Sowjetunion befinden sich auch — soweit bisher bekannt wurde — zwei Bewohner des Landkreises Karlsruhe.

Bereits am Montagabend traf nach achtjähriger Gefangenschaft in Rußland der ehemalige Oberleutnant der Feldgendarmarie Karl Riek aus Ettlingen auf dem Karlsruher Hauptbahnhof ein, wo er von seiner Frau, Landrat Gross und dem Vorsitzenden des Heimkehrerverbandes Ettlingen, Rutschmann, empfangen wurde.

Wie wir erfahren, soll nun auch der am 15. 1. 1903 in Graben geborene Landwirt Friedrich K a m m e r e r durch ein Telegramm seine bevorstehende Heimkehr angekündigt haben. Sicherlich wird die Bevölkerung von Graben lebhaften Anteil an der Heimkehr eines lange von der Heimat abwesenden Einwohners nehmen. Kammerer geriet 1945 in Kriegsgefangenschaft. Die Ehefrau, die mit ihren drei Kindern bisher in Abwesenheit ihres Mannes die Landwirtschaft bewirtschaftete, hatte nur gelegentlich ein Lebenszeichen ihres Mannes aus Rußland erhalten.

In vielen Familien, wo man noch einen Heimkehrer erwartet, wird man jetzt mit neuen Hoffnungen auf die Entlassung auch aller übrigen Kriegsgefangenen warten. Moge der Tag nicht mehr fern sein, an dem auch die letzten deutschen Kriegsgefangenen wieder bei ihren Angehörigen eintreffen!

Notlandung auf dem Rhein

Lahr. Ein amerikanisches Flugboot mußte wegen Maschinenschadens auf dem Rhein zwischen Rhelnau und Kappel im Landkreis Lahr notlanden. Mit Tauen, die von einem zweiten Flugboot aus geringer Höhe abgeworfen wurden, banden die Besatzungsmitglieder das auf dem Rhein treibende Flugboot am Ufer fest. Am Montag wurde das defekte Flugzeug von einem französischen Marineboot abgeschleppt. Das Flugboot befand sich auf dem Flug von München nach Marseille.

daß einmal der Tag der Heimkehr kommen werde. Wieviel Kraft der Kriegsgefangene Karl Riek aber darüber hinaus aus dem tapferen Ausharren seiner tüchtigen Frau, einer gebürtigen Ettlingerin, zog, das steht hinter seinen Worten und läßt sich nur ahnen.

Er spricht auch wenig über das, was er selbst seinen Kameraden sein konnte: Daß er Intendant des Lagertheaters war, daß er Operetten inszenierte und Texte nachdichtete, wenn er von der Arbeit in den Kohlschächten oder vom Wohnungsbau kam; daß er die Stücke mit seinen Kameraden einstudierte, um ihnen und den Zuhörenden in der grauen Oede russischer Gefangenschaft einige freundliche Lichtblicke zu schenken.

Einem solchen Menschen, den die Gefangenschaft und das Leid nicht haben brechen können, glaubt man es sofort, wenn er, nach



seinem weiteren Wirken befragt, versichert: „Mit aller Kraft werde ich mich dafür einsetzen, daß alle die Kameraden nicht vergessen werden, die noch nicht heimkehren durften. Für sie muß alles getan werden, denn es gibt viele, die keine Angehörigen mehr haben — und noch nicht ein einziges Paket aus der Heimat erhielten.“ — — —

Daß er sich einleben wird in der schönen Stadt an der Alb, unterliegt keinem Zweifel. Sie hat ihn als ihren Bürger willkommen geheißen, ihn durch das persönliche Handschreiben des Bürgermeisters und durch den Besuch des Fürsorgamleiters in ihrer Mitte aufgenommen und Karl Riek. — wenn auch noch überwältigt von dem Empfang — fühlt sich in ihren Mauern wohl. Eine kurze, wohlverdiente Pause will er sich gönnen — und dann für seine Kameraden in der Gefangenschaft wirken. Tuen wir alle desgleichen! —

Regen verhinderte Abschluß des Tennis-Turniers

Baden-Baden. Das wegen Dunkelheit am Sonntagabend in Baden-Baden nicht mehr ausgespielte Mixed zwischen der Italienerin Tonoli mit Partner Fred Huber, Wien, gegen das englische Ehepaar Mottram konnte am Montag wegen starker Regenfälle ebenfalls nicht gespielt werden, so daß das Los über den Turniersieg für das englische Ehepaar entscheiden mußte.

Mrs. Mottram konnte damit zu ihrem zweiten „Sieg“ im Baden-Badener Turnier kommen, nachdem sie bereits überraschend das Dameneinzel gegen die amerikanische Welt-ranglistenspielerin Dorothy Knodel-Head mit 9:7, 1:6, 10:8 gewonnen hatte.

AZ WETTERDIENST
Freundliches Herbstwetter
Vorhersage des Deutschen Wetterdienstes.
Ausgabestelle Karlsruhe für Nordbaden,
gültig bis Donnerstag früh.

Frau Hartmann erzählt:



Ich bin seit drei Monaten ohne Hilfe

und das in einem Haushalt mit vier Kindern! Da gib's nur eins:

Alles so einfach machen wie möglich. Zum Beispiel die Wäsche. Zunächst in Henko einweichen.

Henko arbeitet nachts — und ich schlafe. — Dann mit Persil kochen. Übrigens, da gibt es

zwei Kniffe: Auf die richtige Menge Persil achten und sehr schmutzige Stellen

mit Persil-Brei einreiben. So bleibt wirklich für mich nicht mehr viel zu tun.

Gerade wenn man wenig Zeit hat:

Persil und nichts anderes!



P128/530

### Schlechte Zeiten für leichte Mädchen

Wieder Zwangseinweisungen in das Arbeitshaus möglich

Ab 1. Oktober gibt es auch in der amerikanischen Zone die Einrichtung des Arbeitshauses wieder. Damit ist nach der öffentlichen Meinung, aber auch nach der Meinung der Experten eine Lücke geschlossen, die nicht länger offenbleiben dürfte. Die amerikanische Besatzungsmacht hatte das Arbeitshaus abgeschafft, die Franzosen und die Engländer ließen es bestehen. Zum großen Kummer der Fräuleins, die immer gen Baumholder fahren mußten, weil die amerikanischen Freunde ihrer dort harrten. Das Wort Arbeitshaus war früher schon geeignet, Schauer über männliche und weibliche Rücken zu jagen.

Die Einweisung in das Arbeitshaus ist keine Strafe, sondern nur eine Maßnahme zur Besserung kleinerer und mittlerer Sünder. Darunter sind die Landstreicher zu verstehen, die Berufsbettler, die notorischen und asozialen Faulenzer, aber auch die Trinker und die Mädchen von der leichtesten Sorte, sofern sie sich wiederholt der gewerbsmäßigen Unzucht schuldig machen. Nicht dazu gehören die Zuhälter. Für die schweren Jungen ist grundsätzlich kein Platz im Arbeitshaus, sie

gehören in die Strafanstalten oder in die Sicherheitsverwahrung.

Die Einweisung wird durch die Gerichte angeordnet. Es kann also in bestimmten Fällen neben die eigentliche Strafe die Zwangseinweisung ins Arbeitshaus kommen. Wie lange jemand im Arbeitshaus bleiben muß, wird zunächst nicht entschieden. Und diese Unbestimmtheit ist es, die den Interessenten so schwer an die Nieren geht.

Es gibt auch in der amerikanischen Zone wieder ein Arbeitshaus. Das Gelichter ist ausdrücklich gewarnt. Wo die Arbeit an sich schon eine schreckliche Plage ist.

### Neuer Vorstand des Ski-Verbandes Schwarzwald

Baden-Baden. Auf der Jahreshauptversammlung des Skiverbandes Schwarzwald (Süd) in Freiburg wurde anstelle des aus beruflichen und familiären Gründen zurückgetretenen bisherigen ersten Vorsitzenden Ritzinger (Baden-Baden), Dr. Rolf Siegel (Baden-Baden) gewählt. Außerdem gab es im Vorstand, der vor einem Jahr in Triberg für die Dauer von zwei Jahren gewählt worden war, noch folgende Änderungen: Lehrwart wurde Karl Sailer (Freiburg), Frauenwartin Frau Dr. Riegler (Donauschingen) jedoch nur bis zum Eintreffen der Sowjetzonenmeisterin Käthe Wöllner, die demnächst aus beruflichen Gründen in den Schwarzwald kommt. Verbandsreferent des Verbandes wurde Fath (Neustadt).

Für hervorragende sportliche Leistungen wurde den beiden erfolgreichsten Schwarzwälder Skiläufern, dem dreifachen deutschen Dauerlaufmeister Oskar Burzbacher (Brend) und dem zweiten deutschen Langlaufmeister Hermann Möchel (Mannheim), der Ehrenbrief des Skiverbandes Schwarzwald verliehen. Dr.

Fredy Stober (Freiburg) wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

### Südbadens Radballmeisterschaften in Kehl

In Kehl wurden am Sonntag die südbadischen Landesmeisterschaften im Hallenrad-sport ausgetragen. An ihnen beteiligten sich die Radsportvereine von Konstanz, Oeflingen, Baden-Baden, Hagen im Wiesental, Volkerts-hausen, Wurmlingen und Kehl. Im Radball maßen sich mit den badischen Vereinen auch die aus Straßburg-Vendenheim und Basel.

Die Ergebnisse im Radball: Konstanz-Kehl 14:2, Basel - Vendenheim 10:5, Konstanz - Vendenheim 4:3, Kehl - Basel 1:14, Vendenheim - Kehl 11:4, Konstanz - Basel 4:4.

AZ, Badische Allgemeine Zeitung, Geschäftsstelle Karlsruhe, Waldstraße 28. Chefredaktion: Theo Jost. Lokales: Helmut Köhler und Gertrud Waldecker, Land: Fritz Pfromber, Sport: Helmut Zeschel. Anzeigen: Theo Zwickler, Techn. Herstellung: Karlsruhe Verlagsgesellschaft in Verbindung mit der Druckerei und Verlagsgesellschaft in Mannheim, Mitglied der Presse-gemeinschaft Mannheim - Karlsruhe - Stuttgart - Heilbronn.

### Endgültige Toto-Quoten

12er-Wette: 1. Rang 26 851,90 DM, 2. Rang 998,90 DM, 3. Rang 65,- DM.  
10er-Wette: 1. Rang 7496,80 DM, 2. Rang 153,20 DM, 3. Rang 11,40 DM.

**DIE FÜSSE**  
fragen die ganze Last des Körpers. Wie wichtig ist es, sie „intakt“ zu halten! **Klosterfrau Aktiv-Puder** wirkt auf-trocknend, geruchbindend, kühlend und reizlindernd, pflegt Ihre Füße und hält sie gesund. **Aktiv-Puder** ist wirklich eine Wohltat für die Füße!  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an **Klosterfrau Melisengeist**, nur echt in der blauen Packung.

Die Mitglieder der **SPD - Frauengruppe** treffen sich am **Donnerstag, 1. Okt. 1953, 14.30 Uhr**, am Eingang der Stadthalle um gemeinsam zu ermäßigtem Eintrittspreis die **Ausstellung „Wohnen und Wirtschaften“** zu besuchen.

Unsere **Kassenräume** befinden sich ab 1. Oktober d. J. in der **Ständehausstraße 1** (hinter der Stephanskirche) **Katholische Kirchensteuerkasse Karlsruhe**

**Krankenpflege-Artikel**  
*Unterswagener*  
Kilianstraße 5 (Ecke Zähringenstraße und Schützenstraße 2)

**KARLSRUHER Film-THEATER**  
**Die Kurbel** „DIE STÄRKERE“ mit Gertraud Kückelmann und Hans Söhnker. 13, 15, 17, 19 und 21 Uhr.  
**Luxor** „PANFAREN DER EHE“ mit Dieter Borsche, Gd. Thomalla, Inge Egger. 13, 15, 17, 19 und 21 Uhr.  
**RESI** 2. Woche: „AVE MARIA“ mit Sarah Leander, Hans Sühne, Marianne Hold. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.  
**Schauburg** 2. Woche: „LOHN DER ANGST“. Das Tagessprache aller Großstädte. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.  
**RONDELL** Garry Cooper in: „12 Uhr mittags“. Ein Trotter voller Spannung u. Form. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.  
**PALI** „PÜNKCHEN UND ANTON“ mit Hertha Feiler, Paul Klüger u. a. 13, 15, 17, 19 und 21 Uhr.  
**Rheingold** „Der träumende Mund“. Das Schicksal einer Frau zwischen zwei Männern. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.  
**REX** Kassenr. 25 „Der Unheimliche“. Deutscher Kriminalfilm m. H. Nielsen, I. Steppat, R. v. Nauckhoff. 13, 17, 19, 21  
**Atlantik** „DER BÄCHER VON CASAMARE“. Ein Farbfilm voller Abenteuer und Kämpfe. 13, 15, 17, 19, 21.  
**Skala Durlach** Sein letztes Kommando. Der neue große Abenteuerfilm mit Errol Flynn. 13, 17, 19, 21 Uhr.  
**Metropol** „GEFANGENE SEELE“, mit Athila Hörbiger und Eva Bajor. 19 und 21 Uhr.

**STAATSTHEATER**  
**KLEINES HAUS**  
Mittwoch, 30. 9., 20 Uhr  
Freier Kartenverkauf u. Stammsitz-Abonnem. B Gruppe II  
**Kleine Freundin gerucht**  
Musikal. Lustspiel von Nico Dostal.

Wir brauchen neue Kräfte - wir brauchen **DOPPELHERZ**  
In Apotheken und Drogerien

**Südd. Klassen-Lotterie**  
Waldstr. 28  
neben Kaffee Museum  
**24 000 000,- DM**  
Amtliche Lospreise  
1/3 3,- 1/4 6,- 1/5 24,-  
Verkauf 8-19 Uhr  
Versand auf Bestellung  
Zahlbar nach Empfang  
**Lotterie-Maurer**  
Karlsruhe, Waldstraße 28

**Verloht**  
und dann ...  
zu **Möbel-Mann**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 223

**Friedrich Schwarz**  
Zahnarzt  
Amalienstraße 85, am Kaiserplatz  
Ab heute wieder 3prechstunden

**NEUE KURSE UND STUNDEN**  
für Anfänger und Fortgeschrittene, Ehepaare und Tennispartner  
**Private Tanzschule Eisele**  
Karlsruhe, Sofienstraße 35

**Stellen-Angebote**  
Größerer Karlsruher Betrieb sucht **tücht., kaufm. Angestellte** die als Schwerebeschädigte anerkannt sind. Kurz gefasster beruflicher Werdegang - möglichst mit Lichtbild, sowie Angaben über Art der Kriegsschädigung, Gehaltsansprüche u. Eintrittstermin erbet. unter Nr. K 3469 a. d. „AZ“.

**ACHTUNG! Preisabschlag!**  
Auto zu vermieten ohne Fahrer DM 15,- mit Fahrer DM 20,-  
**Firma Martin Hoffmann**  
Karlsruhe, Adlerstr. 13.

**Stellen-Gesuche**  
**Schaufenster-Dekorateur** (29 J.), mit allen dekor. Arb. vertraut, sucht sofort Stelle. Angeb. unter K 3468 a. d. „AZ“, Waldstraße 28.

**Zu verkaufen**  
Junker & Roh **Kombi-Herd (Gas - Kohle)** preiswert zu verkaufen. **Häffner, Durlach, Dornwaldstr. 4, Telefon 41644.**  
Eleganter, neuwertiger **Korbkinderwagen** günstig zu verkaufen. **Karos, Kriegsstraße 248, 1. Stock.**  
**Modernes Tafelbesteck** 100er schwere Silberauflage, neu, 84teilig, DM 200,-, mit Garantie, umständehalber sofort gegen bar abzugeben. Offerten u. Nr. K 3470 an die „AZ“, Waldstr. 28, erbeten.

**Kissel-Kaffee**  
Die Marke, die Ihr Vertrauen verdient  
**Kissel-Kaffee Rösterei**  
Karlsruhe Kaiserstr. 150 Tel. 156-157

**Sie ist da die neue TRIUMPH - Boss**  
die überaus leistungsstarke 370 ccm Maschine  
**Triumph - Schmitt**  
Ritterstr. 22. Tel. 5976.

**Wohnzimmerbüfett** 160 cm, poliert DM 295,-  
**Kombin. Wohn- und Kleiderschränke** DM 350,-  
Große Auswahl  
1/5 Anzahlung  
**Möbel-Gooss**  
Karlsruhe  
Markgrafenstr. 41, Ecke Kreuzstr.

**Mostfässer**  
neu, rund, hölzern  
Gleise: Ltr. 50 100 200 300  
stehtf. DM 25,50 45,50 82,50 115,-  
auf Tüte DM 25,45 44,15 81,35 115,95  
Buche: Ltr. 50 100 200 300  
stehtf. DM 17,50 38,50 78,50 112,50  
auf Tüte DM 17,00 30,50 64,50 107,00  
Andere Maßgrößen auf Anfrage  
**Fassfabrik Neckargemünd/Baden**

**Foto Gerd Weiss**  
Porträt - Paßbilder  
Industrie-Werbeaufnahmen  
Bilderdienst  
Hirschstr. 111 / Tel. 7368

**Auto-transporte**  
bis 3 t, nach allen Richtungen führt billig und prompt aus  
**H. Haegemann**  
Daxlander Str. 46, Tel. 8117

Bei Bedarf von **DRUCKSACHEN** aller Art  
ob Klein- oder Massenaufgabe wird jeder Auftrag sauber, preiswert und pünktlich ausgeführt  
Rufen Sie **7150**  
unser Vertreter wird Sie besuchen  
**KARLSRUHER VERLAGSDRUCKEREI GmbH.**  
Waldstraße 28

**4 Tage 4 Nächte**  
**Weinwettstreit der Unterhaardt**  
Das Fest des Weines in **Grünstadt** vom 3. mit 6. Oktober 1953  
AN DER WEINSTRASSE

**Popeline** wasserdicht für Mäntel, Anoraks, Köske u. Hosen, schwarz u. alle mod. Farben, 140 cm br., beste Qualität **9.75**  
Potenkopf 888 u. WKV einget. **Mehle & Schlegel** Waldstraße 48 gegesht. Schiedels

**Jubiläumfeier des Bad. Staatstechnikums**  
Alle Absolventen des Bad. Staatstechnikums Karlsruhe, die Firmeninhaber sind und alle Absolventen, die bei größeren Firmen sich in leitenden Stellungen befinden, werden gebeten, ihre Adresse unter Angabe der Firma, dem **Württ.-Bad. Baumeister- und Ingenieurbund, Gruppe Baden, Karlsruhe, Renckstr. 1** sofort zu melden.

**Eine Woche kostenlos**  
liefern wir Ihnen die **AZ**  
um Ihnen Gelegenheit zu geben dieselbe in aller Ruhe auf ihren Inhalt hin zu überprüfen und Sie werden **erstaunt sein**  
wie **AKTUELL** **LEBENDIG** **INTERESSANT**  
dieselbe gestaltet ist.  
**Machen auch Sie einen Versuch**  
HIER ABTRENNE! **Probe-Belieferung P**  
Liefern Sie mir die **AZ** **BADISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG**  
eine Woche kostenlos und unverbindlich zur Probe  
Zuname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_